

Inhalt

- I. Kontextdiskurse:
Religiöse und ästhetische Erfahrung

1. Reziproke Perspektiven:
Religiöse Ästhetik – ästhetische Religion 7
2. Paradoxe Transgressionen:
Religiöse Immanenz – ästhetische Transzendenz . . . 14
3. Sinnoffene Horizonte:
Heuristische Begriffe – unbegriffliche Heuristik 19

- II. *Grazia* in der Frühen Neuzeit in Italien:
Religiöse Kunstschnheit im Zeichen von Naturordnung
und Transzendenz

1. *Veramente fu miracolo grandissimo*:
Die Anfänge der Kunst und
der Beginn ihrer innerweltlichen Verklärung 27
2. *Una assoluta perfezione*:
Die künstlerische Signatur der Unverfügbarkeit 37
3. *El tutto*:
Das Paradigma der ästhetischen Ganzheit 47
4. *Fra 'l vedi e non vedi*:
Elusive Ästhetik und die Erosion des Unsichtbaren . . . 54
5. *Vaghezza*:
Anmut des Unbestimmten 60
6. *La grazia non s'impari*:
Paradoxien des ästhetischen Urteils 68
7. *Più di tutti il graziosissimo Raffaello*:
Die intramundane Transfiguration der Kunst 79

III. Ästhetische Evidenz: Die Kunst der Malerei und ihre sichtbare Unersichtlichkeit	
1. <i>Alcuno lume da sè:</i> Ausstrahlungseffekte der ästhetischen Präsenz	95
2. <i>Evidentia nominatur:</i> Semantiken der Augenscheinlichkeit und ihr begriffstheoretisches Profil	100
3. <i>Evidenza de' colori, evidenza della forma:</i> Ästhetische Evidenz und ihre Begriffsresistenz	111
4. <i>Frutti più divini:</i> Das Charisma der Kunst und die Verheißung der ästhetischen Evidenz	117
IV. Denkfiguren eines Epilogs: Apparitionen und die Kunst der Entlastung	
1. Prekäre Beziehungen: <i>Grazia</i> und die Kunstgeschichte	123
2. Ästhetische Epiphanien: Das Glück der Moderne	127
Anmerkungen	134
Abbildungen	198
Abbildungsnachweis	204
Dank	205